

## BEIFUSSBLÄTTRIGE AMBROSIE (*Ambrosia artemisiifolia*)

**FAMILIE:** Korbblütler (*Asteraceae*)

WEITERE NAMEN: Traubenkraut, Ragweed

### WAS IST DIE AMBROSIA?

Die Aufrechte Ambrosie, auch Traubenkraut bezeichnet, gehört zur Familie der Korbblütler (*Asteraceae*) und trägt die wissenschaftliche Bezeichnung *Ambrosia artemisiifolia*. Die Pflanze wurde aus Nordamerika eingeschleppt, verwildert sehr leicht und kann durch den Blütenstaub (Pollen) starke Allergien auslösen.

### PFLANZENMERKMALE

Die Ambrosie ist ein einjähriges Kraut, das zwischen 20 und 120 cm hoch werden kann. Auf guten Ackerböden ohne Konkurrenz anderer Pflanzen kann die Pflanze bis zu 2 m hoch werden. Der aufrechte Stängel ist besonders oben abstehend zottig behaart. Die Keimblätter sind keulenförmig und am Ende abgerundet. Blattspreite in den Stiel verschmälert. Die dreieckigen bis ovalen, fiederteiligen Blätter sind kurz behaart. Größere Blattabschnitte sind nochmals fiederteilig oder gezähnt. Die männlichen Blütenköpfe stehen an den Spitzen der Triebe in traubenförmiger Anordnung mit etwa 5 bis 15 Blüten. Darunter, in den



*Ambrosia artemisiifolia*

Achseln der obersten Laubblätter befinden sich die weiblichen Blütenköpfchen, die nur in Ausnahmefällen mehr als 1 Blüte enthalten. Die Fruchthülle hat 5 bis 7 kurze Stacheln. Die Früchte, es sind Nüsschen, sind umgeben von den verwachsenen Hüllblättern des Blütenköpfchens und haben 5 bis 7 kurze Stacheln. Eine einzelne Pflanze kann zwischen 3000 und 60000 Samen ausbilden, die im Boden bis zu 40 Jahre keimfähig bleiben können. Die Verbreitung geschieht durch Wind. Die Samen keimen im Frühjahr. Sie sind Kältekeimer, benötigen daher die Kälte des Winters.



Keimling mit ersten Charakterblättern



Jungpflanze

LEBENSDAUER: einjährig

BLÜHPERIODE: Die Ambrosie blüht von Juli bis Oktober.

STANDORTE UND VERBREITUNG

Die Ambrosie kommt bevorzugt auf trockenen, nährstoffreichen, lockeren, aber auch salzhaltigen Böden vor. Oft an Stellen, an denen der Boden offen ist, an Schuttstellen, Baustellen, Wegrändern, aber auch auf Feldern und Privatgärten. Die Pflanze kommt bis in eine Höhe von ca. 1500 m vor.

In Österreich wurde sie ursprünglich aus dem Südburgenland und der Südsteiermark gemeldet, ist aber in steter Ausbreitung begriffen. Derzeit verbreitet in Wien, Niederösterreich, Steiermark, Kärnten, Salzburg, Tirol und im Burgenland.

- in Gärten: vor allem in unmittelbarer Nähe von Vogelhäuschen. Hier geschieht die Verbreitung durch das Vogelfutter
- in der Landwirtschaft: Unkraut in allen Kulturen, die im Frühjahr ausgesät werden. Gehäuftes Vorkommen auf Brachflächen.
- in der Naturlandschaft: hauptsächlich auf unbewachsenen Flächen und auf lückigen Trockenrasen (z. B. nichtöffentliche Flächen südlich von Wien).



WAS KANN AMBROSIA VERURSACHEN?

Die Pflanze kann heftige Allergien auslösen, vor allem durch den Pollen, aber auch bei Hautkontakt mit dem Blütenstand. Sie ist Erreger des so genannten Spätsommerheuschnupfens, der durch ihren Pollen verursacht wird. In der Regel lösen die Pollen Fliessschnupfen und Bindehautentzündung aus. In schweren Fällen kann es zu Atemnot oder allergischen Asthmaanfällen kommen. Für eine Ragweed-Allergie ist es typisch, dass auch außerhalb der Pollenflugzeit allergische Symptome auftreten können.

Früchte ca. 3-5 mm. Fruchthülle mit 5-7 kurzen Stacheln.



WAS KANN MAN TUN?

Die Pflanzen ausreißen, bevor sie noch blühen. Dabei unbedingt Handschuhe tragen. Beim Entfernen blühender Pflanzen zusätzlich Brille und Staubmaske tragen. Die Pflanzen verbrennen oder in den Hausmüll geben (Müllverbrennung), keinesfalls auf den Kompost oder in die Biotonne! Samen der Ambrosie können auch im Vogelfutter enthalten sein, früher viel häufiger als derzeit. Trotzdem jene Orte, an denen Vogelfutter ausgestreut wird, kontrollieren. Offenen Boden in der Umgebung von Ambrosien mit heimischen Pflanzen bepflanzen.